

Das Sommerhalbjahr 2007

(Mai bis Oktober 2007)

Mafo-News 05/08

Oberösterreich Tourismus

Mag. Brigitte Reisenauer

Tourismusentwicklung - Marktforschung/Statistik

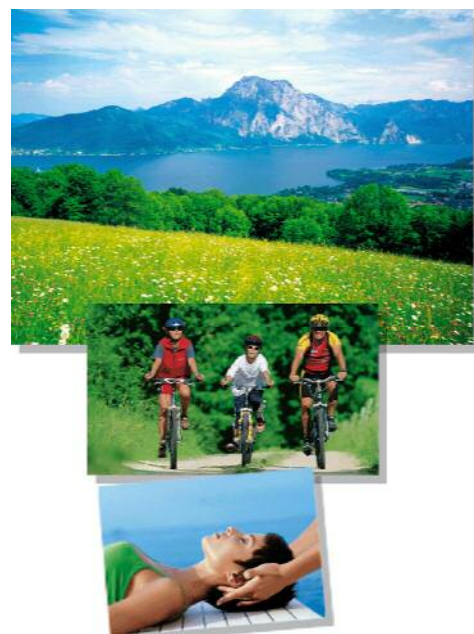
Freistädter Straße 119, 4041 Linz

Tel: (+43 732) 72 77-136

Fax: (+43 732) 72 77 9-9136

e-mail: brigitte.reisenauer@lto.at

www.oberoesterreich-tourismus.at



LANDSCHAFTEN
FÜR LEIDENSCHAFTEN



www.oberoesterreich.at

Erstelldatum: Februar 2008

INHALTSVERZEICHNIS:

1. Die Tourismusentwicklung.....	3
2. Die monatliche Verteilung.....	4
3. Die Herkunftsländer.....	5
4. Die Unterkunftsarten.....	8
5. Auslastung und Betten	9
6. Die Bundesländer	11
7. Übersicht der 20 ankunfts- und nächtigungs-intensivsten Gemeinden im Sommerhalbjahr 2007	12

1. Die Tourismusedwicklung

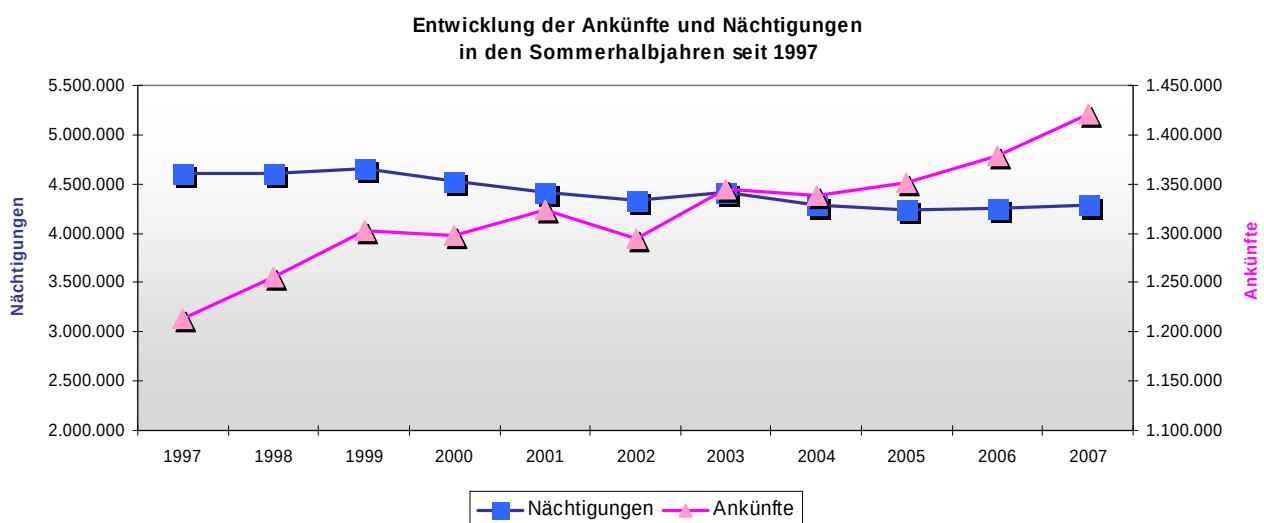
Im Sommerhalbjahr 2007 wurden in Oberösterreich insgesamt **1.420.217 Ankünfte** und **4.281.076 Nächtigungen** registriert. Die Ankünfte setzen mit diesem Ergebnis ihre positive Entwicklung weiter fort und steigen um erfreuliche + 3,1% im Vergleich zur Sommersaison 2006 an! Die Nächtigungen wachsen im Berichtszeitraum vergleichsweise geringfügig.

Die **Aufenthaltsdauer** der Gäste in unserem Bundesland betrug durchschnittlich 3,0 Tage.

Tabelle 1: Tourismusedwicklung seit 1997

	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	Veränd. 06-07	Veränd. 97-07
Nächtigungen	4.606.441	4.615.924	4.650.322	4.523.436	4.421.515	4.326.059	4.413.516	4.290.169	4.237.152	4.246.102	4.281.076	0,8%	-10,6%
Ankünfte	1.213.675	1.255.112	1.303.150	1.298.306	1.323.832	1.293.668	1.344.963	1.338.247	1.351.307	1.377.968	1.420.217	3,1%	14,8%
Aufenthaltsdauer	3,8	3,7	3,6	3,5	3,3	3,3	3,3	3,2	3,1	3,1	3,0		

Grafik 1

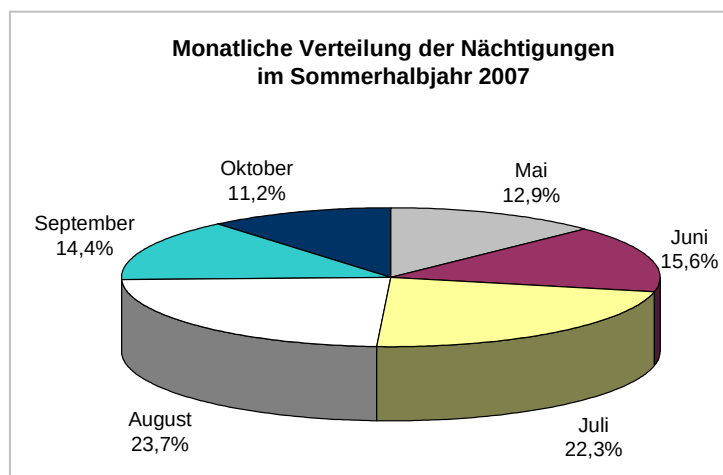


Der **längerfristige Vergleich ab dem Sommerhalbjahr 1997** zeigt einen Rückgang der Sommer-Nächtigungen von – 10,6%. Sehr positiv mit rund + 15% entwickelten sich in diesem Zeitraum hingegen die Ankünfte.

2. Die monatliche Verteilung

Nächtigungsstärkster Monat mit ca. 1 Mio. Nächtigungen ist der August. Dies entspricht einem Anteil von 23,7% an den gesamten Sommer-Nächtigungen in Oberösterreich. Die Ankünfte liegen in diesem Monat bei über 295.000 und konnten im Vergleich zum August des Vorjahres um knapp + 6% gesteigert werden.

Grafik 2



Der Juli erreicht mit 953.260 Nächtigungen 22,2% aller OÖ-Nächtigungen im Sommer 2007. Je über 600.000 Nächtigungen können Juni und September auf sich ziehen.

Tabelle 2: Verteilung der Ankünfte und Nächtigungen nach Monaten

	Ankünfte 2006	Ankünfte 2007	Veränd. abs.	Veränd. in %	Nächt. 2006	Nächt. 2007	Veränd. abs.	Veränd. in %
Mai	196.600	201.053	4.453	2,3	537.460	551.661	14.201	2,6
Juni	230.467	242.984	12.517	5,4	646.994	665.858	18.864	2,9
Juli	280.953	286.175	5.222	1,9	941.862	953.260	11.398	1,2
August	279.039	295.510	16.471	5,9	1.002.936	1.014.148	11.212	1,1
September	227.492	221.144	-6.348	-2,8	648.184	617.162	-31.022	-4,8
Oktober	163.417	173.351	9.934	6,1	468.666	478.987	10.321	2,2
OÖ	1.377.968	1.420.217	42.249	3,1	4.246.102	4.281.076	34.974	0,8

3. Die Herkunftsländer

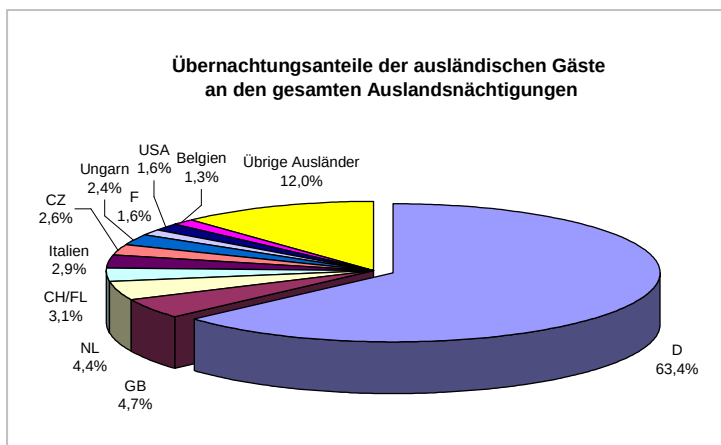
Sowohl im Inländer- wie auch Ausländertourismus wurden in der Sommersaison 2007 Zuwächse bei Ankünften und Nächtigungen verzeichnet. Vergleichsweise überdurchschnittliche Ankunftssteigerungen von + 4,3% weisen dabei die Inländer auf.

Mehr als die Hälfte der Nächtigungen fallen auf die Gäste aus Österreich: Ihr Anteil an Oberösterreichs Gesamtnächtigungen beträgt im Sommer 54,3%.

Tabelle 3: Ankünfte und Nächtigungen nach Herkunftsländern

	Ankünfte 2006	Ankünfte 2007	Veränd. abs.	Veränd. in %	Nächt. 2006	Nächt. 2007	Veränd. abs.	Veränd. in %	NÄ-Anteil 2007
Inländer	714.170	744.929	30.759	4,3	2.305.600	2.322.911	17.311	0,8	54,3%
Ausländer	663.798	675.288	11.490	1,7	1.940.502	1.958.165	17.663	0,9	45,7%
Deutschland	376.550	384.927	8.377	2,2	1.236.645	1.241.356	4.711	0,4	29,0%
Belgien	9.850	9.025	-825	-8,4	27.814	25.144	-2.670	-9,6	0,6%
Frankreich	15.119	14.060	-1.059	-7,0	34.211	31.369	-2.842	-8,3	0,7%
Italien	35.489	33.162	-2.327	-6,6	61.648	57.376	-4.272	-6,9	1,3%
Niederlande	35.349	35.781	432	1,2	87.826	86.770	-1.056	-1,2	2,0%
Schweiz u. Liechtenstein	25.259	25.063	-196	-0,8	58.763	60.664	1.901	3,2	1,4%
Tschechische Rep.	17.683	20.648	2.965	16,8	45.131	50.255	5.124	11,4	1,2%
Ungarn	14.273	15.299	1.026	7,2	41.163	47.214	6.051	14,7	1,1%
USA	13.958	14.255	297	2,1	31.168	30.853	-315	-1,0	0,7%
Vereinigtes Königreich	23.447	22.529	-918	-3,9	93.714	91.329	-2.385	-2,5	2,1%
Übrige Ausländer	96.821	100.539	3.718	3,8	222.419	235.835	13.416	6,0	5,5%
oÖ	1.377.968	1.420.217	42.249	3,1	4.246.102	4.281.076	34.974	0,8	100,0%

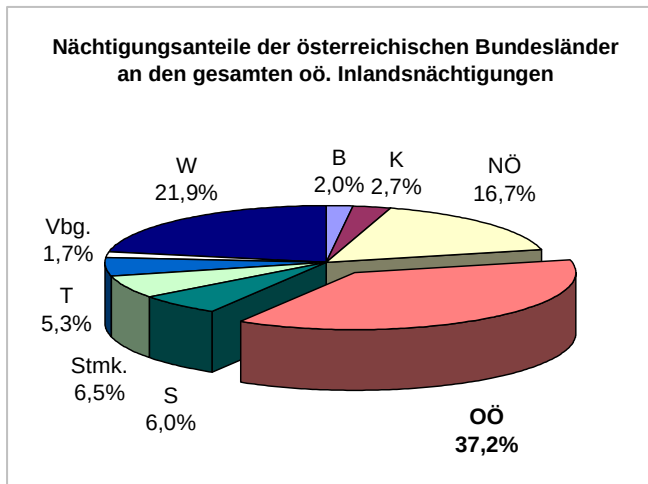
Grafik 3



Unter den ausländischen Herkunftsländern hält Deutschland weiterhin mit einem Anteil von über 63% an den gesamten Auslandsnächtigungen die erste Position. Rund 1,2 Millionen Nächtigungen wurden in der Saison 2007 von deutschen Gästen registriert.

Im **Inländertourismus** fallen 37,2% aller oberösterreichischen Inlandsnächtigungen auf die Oberöreicher selbst, was einem Wert von 864.255 Nächtigungen entspricht. An der zweiten Stelle folgen die Gäste aus Wien mit über einer halben Million Nächtigungen oder einem Anteil von 21,9% an den gesamten inländischen Nächtigungen in Oberösterreich.

Grafik 4



Niederösterreich liegt mit 388.229 Nächtigungen ebenso auf einem hohen Niveau (16,7% Anteil).

Gäste aus der Steiermark und Salzburg nächtigten zwischen 6,5% und 6,0% in unserem Bundesland. Tirol kommt auf 5,3% Nächtigungsanteil, die Anteile der übrigen Bundesländer liegen bei je unter 3%.

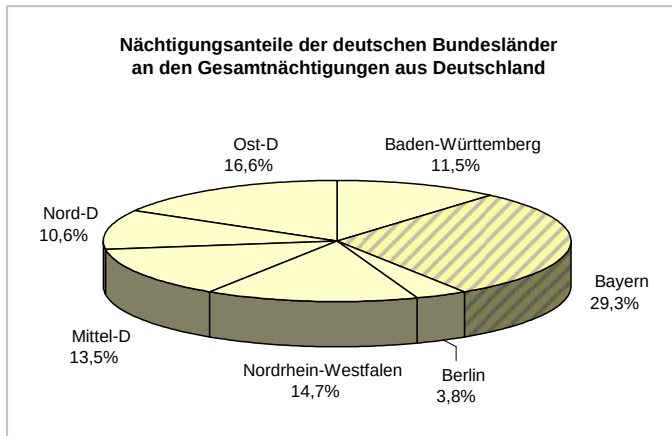
Tabelle 4: Ankünfte und Nächtigungen aus Österreich nach Bundesländern

	Ankünfte 2006	Ankünfte 2007	Veränd. abs.	Veränd. in %	Nächt. 2006	Nächt. 2007	Veränd. abs.	Veränd. in %
Inländer	714.170	744.929	30.759	4,3	2.305.600	2.322.911	17.311	0,8
Burgenland	18.787	18.090	-697	-3,7	53.160	47.101	-6.059	-11,4
Kärnten	22.221	23.648	1.427	6,4	59.381	63.318	3.937	6,6
Niederösterreich	109.433	120.136	10.703	9,8	386.843	388.229	1.386	0,4
Oberösterreich	267.961	276.891	8.930	3,3	862.902	864.255	1.353	0,2
Salzburg	48.298	49.077	779	1,6	137.172	138.442	1.270	0,9
Steiermark	47.853	53.131	5.278	11,0	138.378	150.793	12.415	9,0
Tirol	41.219	43.204	1.985	4,8	112.556	122.996	10.440	9,3
Vorarlberg	15.715	14.547	-1.168	-7,4	41.604	39.433	-2.171	-5,2
Wien	142.683	146.205	3.522	2,5	513.604	508.344	-5.260	-1,0

Den größten Anteil an den **deutschen Nächtigungen** in Oberösterreich verbucht Bayern mit 363.664 Nächtigungen im Sommer 2007 (entspricht 29,3% der Gesamtnächtigungen aus Deutschland).

Dann folgt bereits Ostdeutschland¹ mit rund 206.000 Nächtigungen oder 16,6% Anteil. Nordrhein-Westfalen erreicht einen Nächtigungsanteil von 14,7%, während Mitteldeutschland (mit den Bundesländern Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland) auf 13,5% der gesamten deutschen Nächtigungen kommt.

Grafik 5



Baden-Württemberg liegt bei 142.794 Nächtigungen (11,5% Nächtigungsanteil), Norddeutschland² bei 10,6% aller deutschen Nächtigungen. Der kleinste Anteil mit rund 47.000 Nächtigungen fällt auf Berlin.

Tabelle 5: Ankünfte und Nächtigungen aus Deutschland nach Bundesländern

	Ankünfte 2006	Ankünfte 2007	Veränd. abs.	Veränd. in %	Nächt. 2006	Nächt. 2007	Veränd. abs.	Veränd. in %
Deutschland	376.550	384.927	8.377	2,2	1.236.645	1.241.356	4.711	0,4
Baden-Württemberg	46.058	45.821	-237	-0,5	145.293	142.794	-2.499	-1,7
Bayern	131.385	137.401	6.016	4,6	361.306	363.664	2.358	0,7
Berlin	13.933	14.399	466	3,3	46.777	46.882	105	0,2
Nordrhein-Westfalen	50.826	52.474	1.648	3,2	177.719	182.531	4.812	2,7
Mitteldeutschland	52.940	51.718	-1.222	-2,3	178.443	168.117	-10.326	-5,8
Norddeutschland	38.289	39.622	1.333	3,5	128.066	131.070	3.004	2,3
Ostdeutschland	43.119	43.492	373	0,9	199.041	206.298	7.257	3,6

Insgesamt kamen im Sommer 2007 rund 137.000 Gäste aus Bayern nach Oberösterreich. Das Ankunftsniveau konnte damit um + 4,6% im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden.

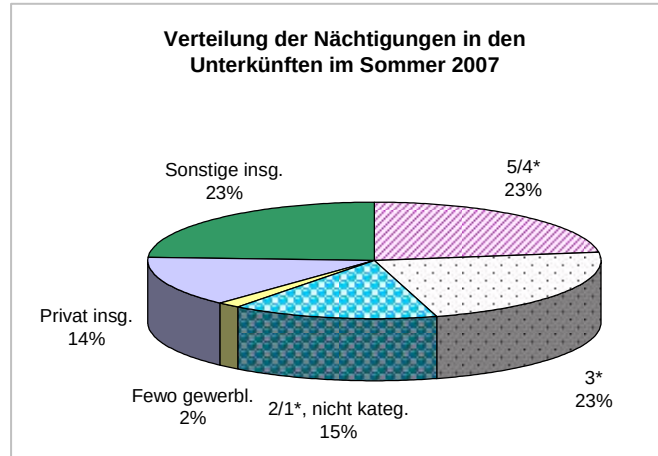
¹ Zu „Ostdeutschland“ wurden die Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern zusammengefasst.

² Zu „Norddeutschland“ wurden die Bundesländer Niedersachsen, Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein zusammengefasst.

4. Die Unterkunftsarten

62% aller Nächtigungen im Sommer 2007 werden in gewerblichen Beherbergungsbetrieben getätigt. Den größten Anteil ziehen dabei die 3*- und 5/4*-Betriebe auf sich. Die Privatunterkünfte rangieren bei einem Nächtigungsanteil von rund 14%. 2/1*- und nicht kategorisierte Betriebe erreichen knapp 15% der Nächtigungen in Oberösterreich.

Grafik 6



Innerhalb der gewerblichen Betriebe können überdurchschnittliche Zuwachsraten bei den Nächtigungen erzielt werden. Rückläufig präsentieren sich hier lediglich die 3*-Betriebe. Bei den Ankünften der gewerblichen Betriebe zeigen sich durchwegs Steigerungsraten, die jedoch bei den 5/4*-Betrieben vergleichsweise geringer ausfallen.

Tabelle 6: Ankünfte und Nächtigungen in den einzelnen Unterkunfts-kategorien

	Ankünfte 2006	Ankünfte 2007	Veränd. abs.	Veränd. in %	Nächt. 2006	Nächt. 2007	Veränd. abs.	Veränd. in %	NÄ-Anteil 2007
Gewerbl. Beherbergungsbetriebe	1.022.949	1.053.903	30.954	3,0	2.574.378	2.657.515	83.137	3,2	62,1%
5/4*-Betriebe	435.260	438.789	3.529	0,8	936.787	974.423	37.636	4,0	22,8%
3*-Betriebe	375.327	388.717	13.390	3,6	977.968	974.613	-3.355	-0,3	22,8%
2/1*- und nicht kateg. Betriebe	198.112	210.241	12.129	6,1	596.330	635.250	38.920	6,5	14,8%
Ferienwhg.,-haus gewerblich	14.250	16.156	1.906	13,4	63.293	73.229	9.936	15,7	1,7%
Privatunterkünfte	117.424	121.483	4.059	3,5	586.968	583.401	-3.567	-0,6	13,6%
Privatquartiere nicht auf Bauernhof	53.427	54.552	1.125	2,1	208.660	203.673	-4.987	-2,4	4,8%
Privatquartiere auf Bauernhof	27.117	28.511	1.394	5,1	118.158	115.760	-2.398	-2,0	2,7%
Ferienwhg.,-haus(priv.) nicht a. BH	21.106	22.158	1.052	5,0	150.162	155.150	4.988	3,3	3,6%
Ferienwhg.,-haus(priv.) auf BH	15.774	16.262	488	3,1	109.988	108.818	-1.170	-1,1	2,5%
Sonstige Beherbergungsbetriebe	237.595	244.831	7.236	3,0	1.084.756	1.040.160	-44.596	-4,1	24,3%
Campingplatz	67.162	74.495	7.333	10,9	187.259	198.863	11.604	6,2	4,6%
Kurheime der SV	14.996	13.558	-1.438	-9,6	307.767	284.857	-22.910	-7,4	6,7%
Private und öffentl. Kurheime	21.718	19.773	-1.945	-9,0	176.098	151.091	-25.007	-14,2	3,5%
Kinder-, Jugendherholungsheime	27.362	27.266	-96	-0,4	110.823	108.601	-2.222	-2,0	2,5%
Jugendherbergen, -gästehäuser	39.279	37.189	-2.090	-5,3	98.919	87.647	-11.272	-11,4	2,0%
Bewirtschaftete Schutzhütten	19.039	24.213	5.174	27,2	33.513	33.409	-104	-0,3	0,8%
Sonstige Unterkünfte	48.039	48.337	298	0,6	170.377	175.692	5.315	3,1	4,1%
OÖ gesamt	1.377.968	1.420.217	42.249	3,1	4.246.102	4.281.076	34.974	0,8	100,0%

5. Auslastung und Betten

Oberösterreich verfügt im **Sommer 2007** über **insgesamt 69.225 Betten**. Die Gesamtkapazität verringerte sich damit gegenüber 2006 um 1.243 Betten oder – 1,8%.

Im Vergleich der letzten 10 Jahren sinkt Oberösterreich nun erstmals auf ein Kapazitätsniveau von unter 70.000 Betten! In Summe verringerte sich der Bestand seit 1997 um fast 10.000 Betten. Dies entspricht einem Rückgang von – 12,2%.

Tabelle 7: Bettenentwicklung im Sommer in Oberösterreich

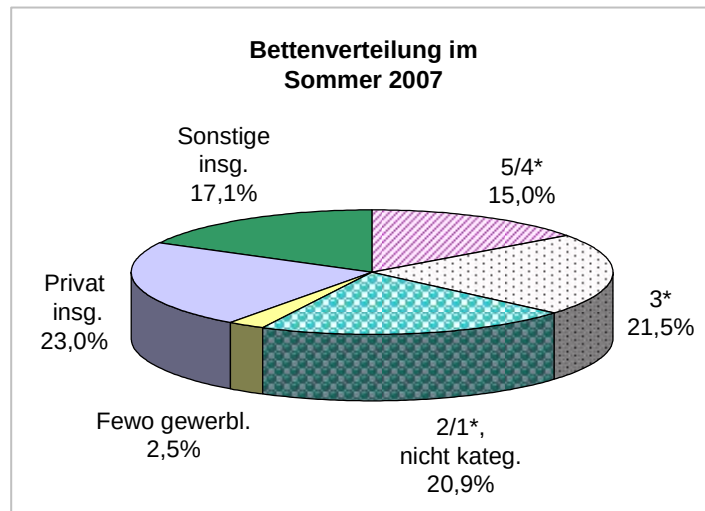
Sommer	5/4*	3*	2/1*, nicht kateg.	Fewo*) gewerbl.	Gewerbl. insg.	Privat insg.	Sonstige insg.	OÖ gesamt
1997	9.065	15.714	20.294	-	45.073	20.892	12.836	78.801
1998	9.047	15.887	18.175	1.274	44.383	19.483	12.610	76.476
1999	9.758	15.459	17.678	1.360	44.255	19.300	12.716	76.271
2000	10.078	15.649	16.820	1.742	44.289	18.795	12.631	75.715
2001	10.009	16.031	15.947	1.403	43.390	17.971	12.215	73.576
2002	9.807	15.381	15.564	1.395	42.147	17.392	12.456	71.995
2003	9.891	15.110	14.449	1.553	41.003	16.864	12.188	70.055
2004	10.269	14.979	14.160	1.637	41.045	16.611	12.977	70.633
2005	10.160	14.739	15.135	1.762	41.796	16.736	11.987	70.519
2006	10.562	15.045	14.392	1.802	41.801	16.674	11.993	70.468
2007	10.391	14.893	14.461	1.710	41.455	15.915	11.855	69.225
Veränd. 97-07 abs.	1.326	-821	-5.833		-3.618	-4.977	-981	-9.576
Veränd. 97-07 in %	14,6%	-5,2%	-28,7%		-8,0%	-23,8%	-7,6%	-12,2%

*) ab Nov. 97 getrennte Erfassung

Die Kapazität an Betten in den 5/4*-Betrieben sank im Sommer 2007 verglichen zur Vorjahresperiode um – 1,6% (oder – 171 Betten absolut). Rückgänge im Vergleich zur Vorjahressaison gibt es auch in der Bettenzahl der 3*-Betriebe und der gewerblichen Ferienwohnungen. Im Bereich der 2/1*-Betriebe kann ein leichtes Plus von + 0,5% erzielt werden. Die Privatunterkünfte insgesamt zeigen ein sinkendes Kapazitätsniveau zu 2006.

Grafik 7

Der Großteil der Betten (60%) befindet sich im Bereich der gewerblichen Beherbergungsbetriebe, wobei der Anteil der 5/4*-Unterkünfte an den Gesamtbetten in Oberösterreich 15% beträgt. Der Betten-Anteil der 3*- und 2/1*-Betriebe beläuft sich auf je rund 21%. Die Bettenkapazität der Privatunterkünfte macht 23% der oberösterreichischen Betten aus.



Für das gesamte Bundesland liegt die **Auslastung** im Sommer 2007 bei 32%. Im 5/4*-Bereich erreicht sie überdurchschnittliche 51% und kann damit das Niveau gegenüber 2006 wieder steigern.

Tabelle 8: Entwicklung der Sommerauslastung in den OÖ Kategorien (Auslastung in Prozent)

Sommer	5/4*	3*	2/1*, nicht kateg.	Fewo)* gewerbl.	Gewerbl. insg.	Privat insg.	Sonstige insg.	OÖ gesamt
1997	42,9	34,9	22,5		30,9	20,7	44,4	30,4
1998	47,6	37,1	21,8	22,2	32,5	20,2	44,4	31,3
1999	47,5	37,8	21,1	16,8	32,6	20,7	44,1	31,5
2000	47,7	36,9	20,6	15,1	32,3	20,0	43,2	31,1
2001	48,6	35,5	20,2	19,4	32,4	20,0	43,0	31,1
2002	48,7	37,0	20,1	18,4	32,9	20,0	40,5	31,1
2003	48,1	38,0	21,8	17,8	34,0	20,8	42,0	32,2
2004	45,8	35,1	23,3	17,9	33,1	20,3	40,1	31,4
2005	47,2	35,3	23,2	17,7	33,0	19,9	40,6	31,2
2006	48,2	35,3	22,5	19,1	33,5	19,1	40,7	31,3
2007	51,0	35,6	23,9	23,3	34,8	19,9	38,6	32,0

*) ab Nov. 97 getrennte Erfassung

Eine detaillierte Übersichtstabelle zu den Betten- und Betriebskapazitäten sowie der Auslastung im Sommer 2007 in Oberösterreich finden Sie im Bericht zum Tourismusjahr 2006/2007 auf Seite 16, Kapitel 5.2. Der Tourismusjahr-Bericht steht unter www.oberoesterreich-tourismus.at / Statistik / Tourismusjahr 2006/2007 zum Download zur Verfügung.

6. Die Bundesländer

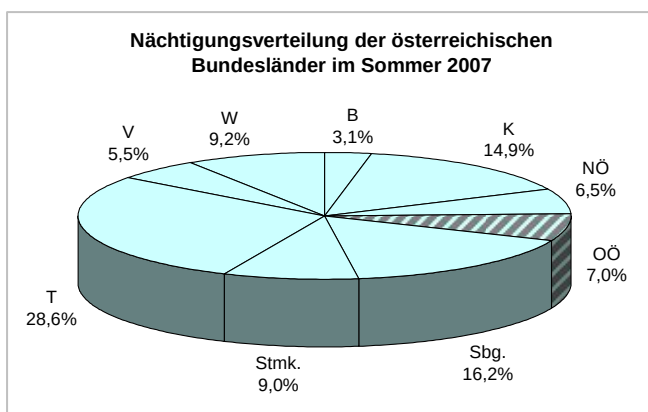
In Österreich wurden in der Sommersaison 2007 rund 16,7 Mio. Ankünfte und 60,9 Mio. Nächtigungen verzeichnet. Im Vergleich zum Berichtszeitraum des Vorjahres ergibt das österreichweit bei den Ankünften eine Zuwachsrate von + 4,6% und eine Steigerung bei den Nächtigungen von + 3,3%.

Tabelle 9: Ankünfte und Nächtigungen in den österreichischen Bundesländern

	Ankünfte 2006	Ankünfte 2007	Veränd. abs.	Veränd. in %	Nächt. 2006	Nächt. 2007	Veränd. abs.	Veränd. in %
Burgenland	524.443	569.802	45.359	8,6%	1.810.606	1.881.989	71.383	3,9%
Kärnten	1.693.817	1.795.339	101.522	6,0%	8.816.214	9.098.116	281.902	3,2%
Niederösterreich	1.430.853	1.469.696	38.843	2,7%	3.790.208	3.939.435	149.227	3,9%
Oberösterreich	1.377.968	1.420.217	42.249	3,1%	4.246.102	4.281.076	34.974	0,8%
Salzburg	2.501.652	2.534.808	33.156	1,3%	9.609.403	9.855.749	246.346	2,6%
Steiermark	1.559.045	1.643.984	84.939	5,4%	5.269.355	5.491.587	222.232	4,2%
Tirol	3.790.030	3.959.505	169.475	4,5%	16.870.768	17.416.653	545.885	3,2%
Vorarlberg	820.699	877.492	56.793	6,9%	3.123.460	3.369.060	245.600	7,9%
Wien	2.255.702	2.412.078	156.376	6,9%	5.445.693	5.584.101	138.408	2,5%
Österreich	15.954.209	16.682.921	728.712	4,6%	58.981.809	60.917.766	1.935.957	3,3%

Quelle: TourMIS, Februar 2008

Grafik 8



Tirol zählt im Sommer zu den Top-Destinationen: bereits 17,4 Millionen Nächtigungen konnten 2007 verbucht werden. Das entspricht einem Anteil von 28,6% an den gesamten österreichischen Nächtigungen. Es folgt Salzburg mit 9,9 Mio. Nächtigungen (16,2% Anteil).

Kärnten erreicht einen Nächtigungsanteil von knapp 15% oder 9,1 Mio. Nächtigungen absolut. Oberösterreich reiht sich mit 4,3 Mio. Nächtigungen vor Niederösterreich.

7. Übersicht der 20 ankunfts- und nächtigungsintensivsten Gemeinden im Sommerhalbjahr 2007

Tabelle 10: Die 20 ankunfts- und nächtigungsintensivsten Gemeinden im Sommerhalbjahr 2007

	Ankünfte 2007	AK kumuliert	AK-Anteil kumuliert
Linz (Stadt)	229.123	229.123	16,1%
St. Wolfgang	66.101	295.224	20,8%
Wels (Stadt)	48.899	344.123	24,2%
Bad Schallerbach	43.447	387.570	27,3%
Bad Ischl	34.316	421.886	29,7%
Hallstatt	29.517	451.403	31,8%
Geinberg (ab Nov. 98)	27.447	478.850	33,7%
Gmunden	26.667	505.517	35,6%
Haibach ob d. Donau	24.071	529.588	37,3%
Mondsee	23.248	552.836	38,9%
Gosau	22.886	575.722	40,5%
Grein	21.993	597.715	42,1%
Steyr (Stadt)	21.621	619.336	43,6%
Bad Goisern	21.277	640.613	45,1%
Schärding	19.520	660.133	46,5%
Obertraun	19.431	679.564	47,8%
Spital a. Pyhrn	19.130	698.694	49,2%
Steinbach a. Attersee	19.060	717.754	50,5%
Sattledt	18.723	736.477	51,9%
Unterach	16.570	753.047	53,0%
OÖ	1.420.217		

	Nächt. 2007	NÄ kumuliert	NÄ-Anteil kumuliert
Linz (Stadt)	385.253	385.253	9,0%
St. Wolfgang	249.670	634.923	14,8%
Bad Schallerbach	220.284	855.207	20,0%
Bad Ischl	171.847	1.027.054	24,0%
Bad Hall	103.453	1.130.507	26,4%
Bad Goisern	99.631	1.230.138	28,7%
Wels (Stadt)	88.702	1.318.840	30,8%
Gosau	84.032	1.402.872	32,8%
St. Georgen i. Atterg.	78.074	1.480.946	34,6%
Obertraun	72.751	1.553.697	36,3%
Ampflwang	72.589	1.626.286	38,0%
Steinbach a. Attersee	71.639	1.697.925	39,7%
Gmunden	69.627	1.767.552	41,3%
Unterach	69.427	1.836.979	42,9%
Tiefgraben	65.088	1.902.067	44,4%
Weyregg a. Attersee	64.320	1.966.387	45,9%
Spital a. Pyhrn	63.045	2.029.432	47,4%
Altmünster	62.870	2.092.302	48,9%
Nußdorf	60.165	2.152.467	50,3%
Geinberg (ab Nov. 98)	56.256	2.208.723	51,6%
OÖ	4.281.076		

Datenquellen des Berichtes: Amt der Oö. Landesregierung / Abt. Statistik, Statistik Austria
Alle angeführten Daten beziehen sich auf die Oö. Meldegemeinden.